

UWG-Stadtratsfraktion, Am Münzbergtor 13, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 05.02.2024

Telefon (0841) 98 16 25 91

Telefax (0841) 98 17 37 61

E-Mail UWG-fraktion@ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	20.02.2024	Vorberatung	
Stadtrat	29.02.2024	Entscheidung	

Aussegnungshalle Friedrichshofen

-Dringlichkeitsantrag der UWG-Stadtratsfraktion vom 06.02.2024-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die UWG-Stadtratsfraktion stellt nachfolgenden Dringlichkeitsantrag zur Aussegnungshalle Friedrichshofen:

1. Der notwendige Anbau an die bestehende Aussegnungshalle in Friedrichshofen ist als dringliche Maßnahme zum Haushalt 2024/25 in das Hochbauamtsprogramm aufzunehmen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend in die Planungen für Um- und Anbau der Aussegnungshalle einzutreten. Bereits vorhandene Planskizzen sollen mitverwendet werden.
3. Außerordentliche Haushaltsmittel werden für die Jahre 2024/ 25 eingestellt.

Begründung:

Die Stadtratsmitglieder verweisen auf das Prinzip des Gleichbehandlungsgrundsatzes der für alle Friedhöfe Ingolstadts gelten soll und stellen fest, dass der Zustand der Aussegnungshalle in Friedrichshofen diesem Anspruch nicht genügt. Es ist nicht möglich, eine Trauerfeier, geschützt vor den Witterungsverhältnissen, abzuhalten. Zudem werden immer mehr Trauerfeiern ohne kirchliche Begleitung begangen, für sie ist keine Unterstellmöglichkeit vorhanden. Ein Zustand, der so nicht hinzunehmen ist. Dabei war man bei diesem Thema schon auf einem guten Weg. Ein Antrag der UWG wurde in mehreren Ausschüssen positiv abgestimmt und die Verwaltung wurde

zum Handeln aufgefordert. Tatsächlich fand auch 2023 ein Ortstermin in Friedrichshofen statt, anwesend Referent Hoffmann, Amtsleiter Pröbstle, BZA Vorsitzender Mühlberger und Stadtrat Niedermeier. Man einigte sich auf einen Anbau im südlichen Bereich und sah auch einen geringen Umbau der bestehenden Halle vor. Noch im selben Jahr folgte ein Auftritt Hoffmanns im BZA mit einer Planskizze für einen Anbau in Leichtbauweise. Völlig unverständlich ist nun, dass dieses Projekt in der roten Liste des Hochbauamtes gelandet ist, ohne Zeitschiene und ohne Finanzierungsrahmen.

Dieses Projekt ist für viele Friedrichshofener eine Herzensangelegenheit und ein langgehegter Wunsch. Besuche in anderen Friedhöfen zeigen deutlich, was möglich ist. Eine Benachteiligung des enorm wachsenden Bezirks kann und wird nicht hingenommen werden. Der Anbau und der geringe Umbau der Aussegnungshalle darf nicht dem Spardiktat zum Opfer fallen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Georg Niedermeier
Stadtrat

gez.

Christian Lange
Fraktionsvorsitzender

gez.

Jürgen Köhler
Stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Sepp Mißlbeck
Stadtrat